



Berühmte Kretenser: Eleftherios Venizélos

Elefthérios Kyriakos Venizélos (griechisch Ελευθέριος Βενιζέλος) wurde am 23 August 1864 in Mour-nies bei Chania geboren und verstarb am 18. März 1936 in Paris. Er war einer der bedeutendsten Politiker und Premierminister in Griechenland.

Es gibt kaum eine kretische Stadt, die nicht eine Straße oder ein Platz nach dem berühmten Politiker benannt hat. Der neue Flughafen Athen trägt ebenso seinen Namen, wie viele Straßen und Plätze sowie die *El. Venizelos*, eine der größten auf dem Mittelmeer verkehrende Fähren.

Er war der Sohn eines kretischen revolutionäre, Kyriakos Venizelos, der im Jahre 1866 mit seiner Familie auf Siros deportiert war. Venizélos studierte Rechtswissenschaften an der



Universität Athen und kehrte später nach Kreta zurück, wo er als Rechtsanwalt und Journalist praktizierte.

Ein Jahr nachdem er nach Kreta kam, wurde er vor der Nationalversammlung für die neu gegründete liberale Partei gewählt. Ein kretisches Exekutivkomitee unter Beteiligung Eleftherios Venizelos übernahm die Verwaltung Kretas, bis Prinz Georg von Griechenland am 9. Dezember 1898 als Generalgouverneur auf die Insel kam. Danach war Venizelos vom 29. April 1899 bis zum 18. März 1901 Justizminister der ersten kretischen Regierung.

Als 1909 ein Aufstand in Makedonien Griechenland erschütterte, holte die Militärregierung Venizelos zunächst als Berater nach Athen. Er gründete 1910 die fortschrittsorientierte „Liberale Partei“, die bei Wahlen

im gleichen Jahr die Mehrheit erhielt, worauf Venizelos zum Premierminister gewählt wurde. Im November 1913 erlebte er die Umsetzung seines Ziels, die Union Kretas mit Griechenland.

Nach seiner Zeit im Exil war Venizelos vom 4. Juli 1928 bis zum 26. Mai 1932 noch einmal Premierminister. Er hatte einen großen Anteil an der Integration der Vertriebenen Griechen aus der Türkei und bemühte sich außenpolitisch um gute Beziehungen zu allen Nachbarn. 1932 trat er wegen der schlechten Wirtschaftslage (Weltwirtschaftskrise) und starker royalistischer Strömungen zurück.

Mehrere Attentatsversuche auf Venizelos scheiterten. 1935 ging er erneut ins Exil nach Frankreich, wo er ein Jahr später starb. Sein Leichnam wurde per Eisenbahn nach Italien und per Schiff nach Kreta gebracht. Seine Grabstätte befindet sich auf der Insel Kreta (Profitis Ilias, Anhöhe im nordöstlichen Stadtgebiet von Chania, an der Grenze zur Halbinsel Akrotiri).



Abbildungen Venizelos befanden und befinden sich in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens, wie z.B. auf der Rückseite der griechischen 50-Cent-Münze.



Einer seiner Söhne war der griechische Politiker und Ministerpräsident Sophoklis Venizelos. Eleftherios ist der Großvater von Nikitas Venizelos (Ministerpräsident von 1980 bis 1988).

Fotos: Wikipedia